

# Verbeamtung auf Probe - kann ich jetzt ohne Risiko eine Psychotherapie beginnen?

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Juni 2019 13:39

[Zitat von pri.maria](#)

... habe ich schon während des Referendariats mit dem Gedanken gespielt eine Therapie zu beginnen...

[Zitat von pri.maria](#)

...wenn ich eine Therapie mache, sie aber nicht bei der Beihilfe einreiche, sondern nur bei der PKV ...

Was soll man denn da raten? Du hast sowohl den dich bezahlenden Staat betrogen als auch die Versicherung, indem du falsche Angaben zu deinem Gesundheitszustand gemacht hast. Blöde Sache, nicht zu ändern.

Du hast m.E. 2 Möglichkeiten: entweder du hast Beratungsbedarf, dann suche eine Beratungsstelle auf. Oder du bist krank und benötigst Therapie, dann nimm diese in Anspruch. Wir können nicht wissen, ob dich ganz sicher niemals mehr wer nach dieser Therapie fragen wird und können auch keine Absolution erteilen. Eine 0/8/15- Therapie ist nicht das Problem bei der Verbeamtung, falsche Angaben können aber zum Problem führen.

Ich würde mir jetzt wohl v.a. überlegen, inwieweit die PKV nachfragen wird, wo denn so urplötzlich Therapienotwendigkeiten herkommen. Hast du was dazu in deiner Ärztedecke? Aus der PKV fliegen wäre nämlich teuer. Wenn du aber zusammenklappst, ohne therapeutische Hilfe, musst du natürlich einen Termin ausmachen, Gesundheit geht immer vor.

Alternative: du zahlst die Sitzungen komplett privat, dann bekommt gar niemand was davon mit.